



DER EUROPÄISCHE SOZIALFONDS IN BADEN-WÜRTTEMBERG IN DER FÖRDERPERIODE 2014 BIS 2020

Kreisdaten,
Evaluierung der regionalen ESF-Förderung

Jährliche Arbeitssitzung der Geschäftsführenden der Regionalen ESF-Arbeitskreise
8. März 2018, Stuttgart

INHALT

1. Anmerkungen zu den gelieferten Kreisdaten
2. Evaluierung: Ergebnisse der Trägerbefragung 2017
3. Evaluierung: bisheriges und weiteres Vorgehen des ISG

KREISDATEN

Inhalt

- Die Daten wurden vor der heutigen Veranstaltung per E-Mail versendet
- Nur eine geringfügige inhaltliche Anpassung des Datensets im Vergleich zur Lieferung von Anfang 2017: das Merkmal erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach der Altersgruppe 50 bis unter 55 Jahre entfällt
- Enthalten sind wieder die drei Vorjahre (2015, 2016 und 2017).
- Ausnahmen sind die Vertragsauflösungsquoten und die Daten über Schulabgänger/-innen ohne Abschluss. Hier stammen die aktuellsten verfügbaren Daten aus dem Jahr 2016 bzw. dem Schuljahr 2015/2016.
- Daten für das Land BW sind wieder in der Lieferung enthalten.
- Grafische Darstellungen beziehen sich stets auf das aktuellste Jahr des Datensets.



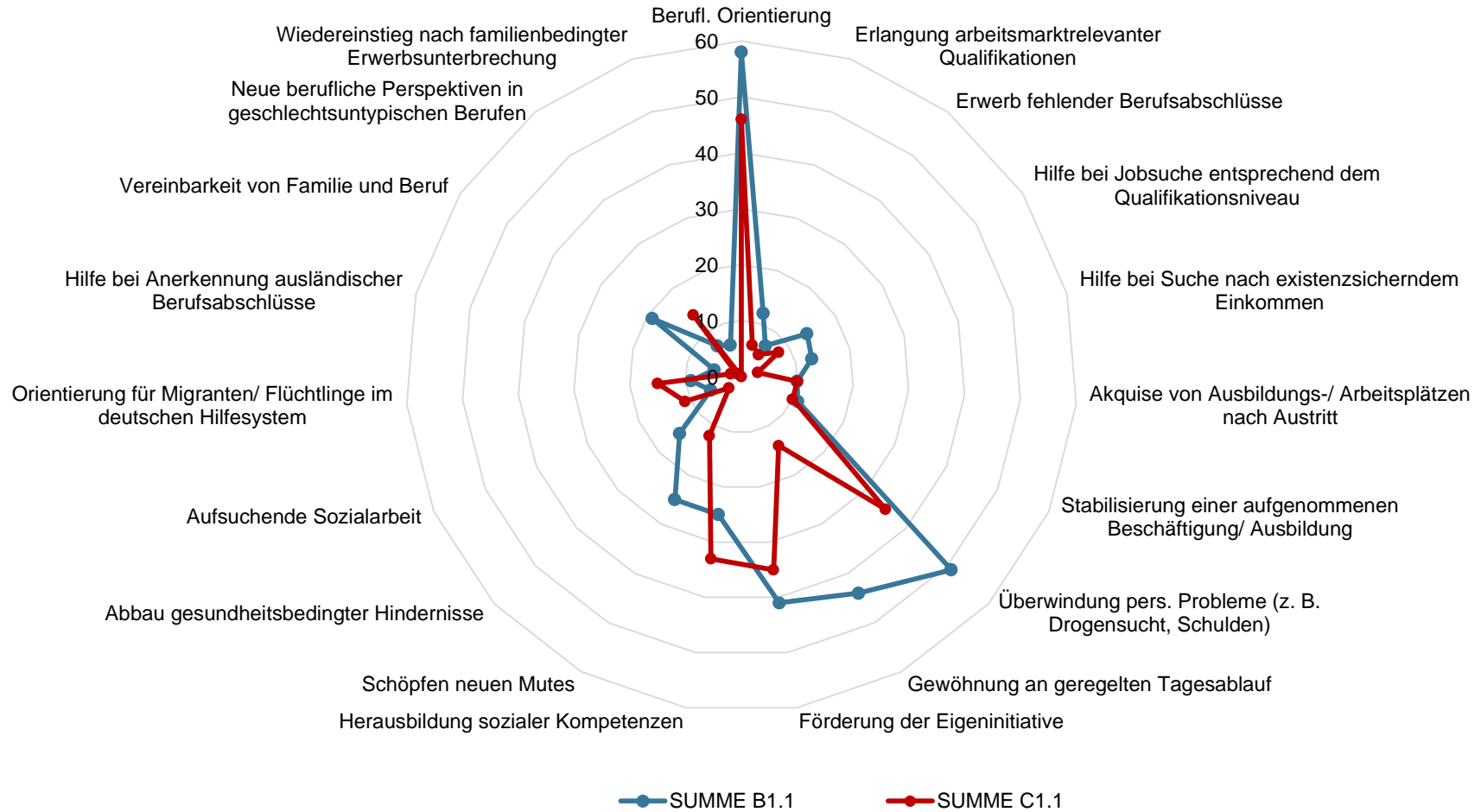
Fragen?

EVALUIERUNG: TRÄGERBEFRAGUNG

Trägerbefragung 2017:

- Online-Befragung der im ESF in Baden-Württemberg aktiven Träger
- 333 Teilnehmende, davon **163 Träger der Regionalen Förderung** (Rücklauf ca. 90%)
 - 95 Fälle B1.1 (davon 37 mit Beginn in 2015, 58 mit Beginn in 2016)
 - 68 Fälle C1.1 (davon 24 mit Beginn in 2015, 44 mit Beginn in 2015)
- Fragen u. a. zu
 - Zielen und Maßnahmeninhalten
 - Berücksichtigung der Querschnittsziele
 - Teilnehmendenzugang
 - Problemen und Zufriedenheit mit der Umsetzung
 - Innovation und Verstetigung

TRÄGERBEFRAGUNG 2017: ZIELE (ANZAHL NENNUNGEN UNTER DEN TOP-5)



TRÄGERBEFRAGUNG 2017: MAßNAHMENINHALTE

Häufigste Nennungen unter den TOP-5 der (Zusatz-)Leistungen in B1.1

Sozialpädagogische Betreuung	52
Bewerbungstraining	39
Eignungsfeststellung (Stärken- und Schwächenanalyse), Kompetenzfeststellung / Profilanalyse	31
Berufsorientierung und -beratung	29
Förderung sozialer Kompetenzen	26
Psychosoziale Beratung / Betreuung	26
Unterstützung bei Behördenkontakten / Schuldnerberatung	26
Coaching und Begleitung nach der Aufnahme einer Tätigkeit (z. B. während der Probezeit)	22
Praktikum bei einem externen Unternehmen	22
Trägerinterne Beschäftigung bzw. Praktikum	17

TRÄGERBEFRAGUNG 2017: MAßNAHMENINHALTE

Häufigste Nennungen unter den TOP-5 der (Zusatz-)Leistungen in C1.1

Sozialpädagogische Betreuung	41
Berufsorientierung und -beratung	37
Bewerbungstraining	33
Praktikum bei einem externen Unternehmen	25
Förderung sozialer Kompetenzen	22
Eignungsfeststellung (Stärken- und Schwächenanalyse), Kompetenzfeststellung / Profilanalyse	21
Unterstützung bei Behördenkontakten / Schuldnerberatung	16
Angebote für die Eltern des/ der Geförderten	15
Coaching und Begleitung nach der Aufnahme einer Tätigkeit (z. B. während der Probezeit)	13
Psychosoziale Beratung / Betreuung	9

TRÄGERBEFRAGUNG 2017: BERUFSORIENTIERUNG

Berufsorientierung in C1.1:

- (Nur) Etwa jeder vierte Träger in C1.1 gibt an, dass das eigene Konzept aufgrund der fehlenden Förderfähigkeit der Berufsorientierung in der regionalen Förderung angepasst werden musste. Z. B.:
 - Einzelbetreuung statt Gruppenkonzepte
 - Fokus auf stärker benachteiligte Zielgruppen
 - Regionale Ausweitung
 - Generell andere Zielgruppenausrichtung und inhaltl. Schwerpunktsetzung
- Aber: Träger, die in der Förderperiode 2007-2013 auf reine Berufsorientierung zugeschnittene Projekte angeboten haben sind ggf. nicht mehr in der ESF-Förderlandschaft vertreten (vgl. Befragung inaktiver Träger)
- Weiterhin: Thematisierung von Anpassungsschwierigkeiten an die geänderten Voraussetzungen in den Fallstudien; in C1.1 bislang vergleichsweise geringere Ausschöpfung der Mittelkontingente

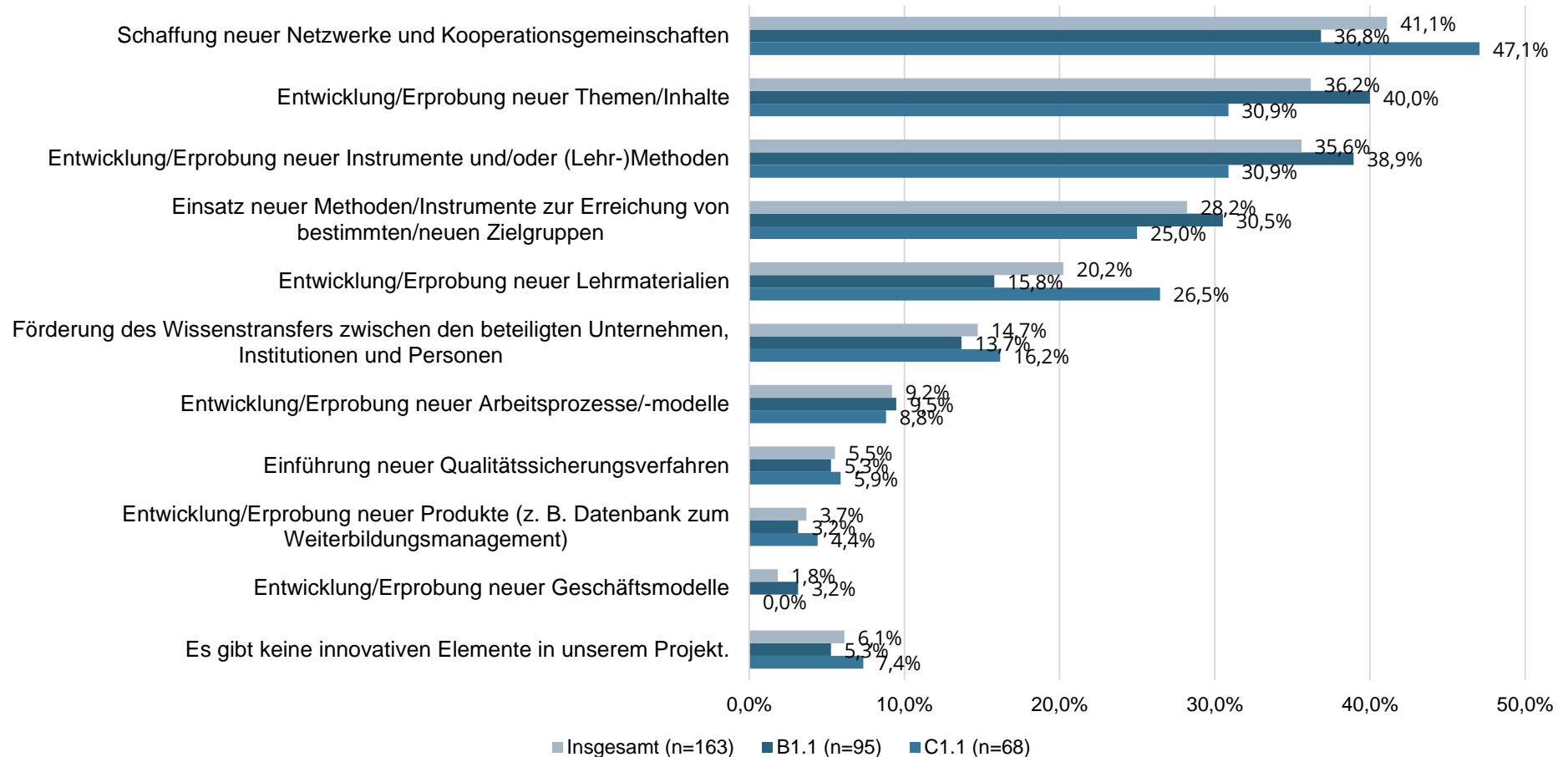
TRÄGERBEFRAGUNG 2017: FORM DER ORGANISATION

Kombination verschiedener Elemente der Organisation:

- B1.1:
 - Gruppenangebote beim Träger in 2/3 der Projekte
 - Individuelles Coaching / Beratung beim Träger in 2/3 der Projekte
 - Individuelle Unterstützung in Betrieb/Schule in 1/3 der Projekte
 - Seltener: aufsuchende Arbeit / individuelle Arbeit bei Teilnehmenden zuhause sowie Gruppenangebote in Betrieb oder Schule

- C1.1:
 - Individuelle Unterstützung in Schule/Betrieb in 3/4 der Projekte
 - Individuelles Coaching / Beratung in den Räumlichkeiten des Trägers in 2/3 der Projekte
 - Gruppenangebote in Schule/Betrieb in etwa der Hälfte der Projekte
 - Aufsuchende Arbeit in etwa der Hälfte der Projekte
 - Etwas seltener: Gruppenangebote beim Träger, individuelle Beratung bei Teilnehmenden zuhause

TRÄGERBEFRAGUNG 2017: IM PROJEKT EINGESETZTE INNOVATIVE ELEMENTE



➤ Daneben: Versteigerung tw. bereits konkret geplant, häufig zum Befragungszeitpunkt aber noch offen

TRÄGERBEFRAGUNG 2017: TEILNEHMENDENZUGANG

Unterschiedliche (Haupt-)Zugangswege in B1.1 und C1.1

- B1.1:
 - I.d.R. Zugang über Jobcenter
 - 2/3: Zugang/Auswahl unter Beteiligung des Trägers
 - 1/3: weitgehend autonome Auswahl durch das Jobcenter
 - Daneben: etwa jeder zehnte Träger wirbt Teilnehmende überwiegend selbst
- C1.1:
 - Hohe Abhängigkeit von Ort und Zielgruppe des Projekts
 - Etwa 1/2: Zugang über (Berufs-)Schule bzw. das Schulamt
 - Etwa 1/3: Eigeninitiative des Trägers oder „Mund-zu-Mund-Propaganda“
 - Etwa 1/6: Zuweisung über das Jobcenter

TRÄGERBEFRAGUNG 2017: PROBLEME UND ZUFRIEDENHEIT

Genannte Probleme bei der Projektumsetzung in B1.1 und C1.1

- B1.1 (sortiert nach Häufigkeit der Nennungen):
 - Maßnahmenabbrüche
 - Motivation der Teilnehmenden (insb. bei externer Zuweisung)
 - Schwierigkeiten, geeignete Teilnehmende zu finden
 - Einbindung von Unternehmen
 - Kofinanzierung

- C1.1:
 - Insbesondere: Motivation der Teilnehmenden
 - Weitere Probleme deutlich seltener als in B1.1: z. B. Schwierigkeiten bei der Teilnehmendengewinnung, Maßnahmenabbrüche

TRÄGERBEFRAGUNG 2017: PROBLEME UND ZUFRIEDENHEIT

Hohe generelle Zufriedenheit der Projektträger

- 86 Prozent der Träger sind mit der Umsetzung „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“
 - Gründe:
 - Akzeptanz der Projekt vor Ort
 - Hoher Zuspruch der Zielgruppe
 - Gute Zusammenarbeit mit Partnern
 - Schließen einer Versorgungslücke

- Einschränkungen:
 - Hoher Verwaltungsaufwand
 - Probleme bei der Akquise und mit der Motivation der Teilnehmenden
 - Probleme mit der Kofinanzierung

- personenbezogene Ziele werden aus Sicht der Träger für die Mehrheit der Teilnehmenden der Projekte (voraussichtlich) erreicht („voll erreicht“: 48,9 %; „teilweise erreicht“: 49,6 %)

TRÄGERBEFRAGUNG 2017: ZUSAMMENFASSUNG

- Hohe Vielfalt und hoher Differenzierungsgrad in beiden spezifischen Zielen
- Hohe allgemeine Zufriedenheit der Träger
- Ggf. noch Anpassungsschwierigkeiten an geänderte Voraussetzungen in C1.1 (aber: bei aktiven Trägern bereits vergleichsweise hohe Bedeutung individueller Angebote)
- Tw. Kritik am Verwaltungsaufwand
- Tw. Probleme z. B. mit Abbrüchen, Teilnehmendenakquise/-motivation oder Kofinanzierung



Fragen?

EVALUIERUNG: DURCHGEFÜHRTE UND FÜR 2018 GEPLANTE AKTIVITÄTEN

- Befragung der Träger wurde im Jahr 2017 durchgeführt
- Erste Welle der Befragung zur Ausbildungs-/Beschäftigungsfähigkeit wurde im Jahr 2017 durchgeführt. Zweite Welle wurde im Februar 2018 gestartet. Träger wurden bereits kontaktiert.
- Verbleibsbefragung der Teilnehmenden
 - Erneut im Sommer 2018 für Austritte bis Ende 2017
- Fallstudien
 - Zwei Fallstudien wurden im Jahr 2017 durchgeführt. Zwei weitere Fallstudien sind in Kürze / für das Jahr 2018 geplant.
- Mit Verzögerung: Berichtslegung über die Ergebnisse zur Evaluierung der regionalen ESF-Förderung

Vielen Dank!